



Auszug aus der Niederschrift
über die
Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verbraucherschutz,
Grün und Gruga
vom **06.11.2018**
- **Öffentlicher Teil** -

Tagesordnungspunkt:

Pflanzung von Nutzpflanzen

1644/2018/LINKE

Bericht erstattet: Antragsteller/in

Der Vorsitzende teilt mit, es seien 2 Anfragen der Fraktion Die Linke zur Pflanzung von Nutzpflanzen und zur Ersatzpflanzung von Risikobäumen. eingegangen und ausgelegt worden. Sie seien als Tagesordnungspunkte 18.1 und 18.2 in die Tagesordnung aufgenommen worden. Er bittet die Verwaltung, auf beide Anfragen einzugehen. (s. Ausführungen der Verwaltung unter Punkt 18.2)

Anmerkung zum Protokoll: Seitens der Verwaltung werden die Fragen wie folgt beantwortet::

1. Zu welchem Ergebnis ist die Verwaltung im Zuge ihrer Prüfung gekommen?

Die Nachpflanzung von Straßenbäumen orientiert sich an

- vorhandenen Eigenschaften des Standorts,
- Konzepten, die zum Teil von externen Gutachtern erstellt und von der Bezirksvertretung beschlossen wurden,
- die Klima-Arten-Matrix, welche unter Berücksichtigung des prognostizierten Klimawandels und der sich damit verändernden Witterungsverhältnisse diejenigen Baumarten empfiehlt, die für den Standort auch zukünftig geeignet sind,
- die GALK-Straßenbaumliste (GALK = Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz), welche Aufschluss darüber gibt, ob eine Baumart für eine bestimmte Region geeignet ist,
- Erhalt und Förderung der Biodiversität, also der biologischen Vielfalt,
- etwa bestehende Gefährdungen durch Baumkrankheiten.

In diesem Sinne wird der Einsatz von Nutzpflanzen planerisch überprüft.

2. Sind seitdem Nutzpflanzen gepflanzt worden? Wenn ja, wie viele? Falls nein, warum nicht?

Nutzpflanzen (Obstbäume) wurden zum Beispiel im Rahmen Essen.NeueWegeZumWasser u.a. am Radweg Gruga- Annental veranlasst (ca. 2013/2014). Des Weiteren gab es eine Pflegekinderald- Aktion mit dem Jugendamt und der Van-Eupen- Stiftung (ca. seit 2002), bei denen Streuobstwiesen angelegt wurden. Auch an einigen Kitas und vereinzelt in Parkanlagen wurden Nutzpflanzen gesetzt.

Als Ersatzpflanzung wurde Anfang 2018 an der Heißener Straße in Schönebeck 23 Süßkirschen gepflanzt.

Pflanzkonzepte für Grünanlagen werden von Grün und Gruga selbst oder auch von externen Fachbüros erstellt. Neben landschaftsarchitektonischen Gesichtspunkten werden die oben genannten Kriterien für die Baumauswahl berücksichtigt. Hierfür muss der vorhandene Baumbestand erfasst und Standortfaktoren genauestens analysiert werden. Baumbete werden begutachtet und entschieden, ob Erneuerungsbedarf besteht. Anschließend erfolgt die Festlegung auf diejenigen Baumarten, die optimal zum Standort passen und möglichst langfristig eine positive Entwicklung des Baumbestands erwarten lassen. Hierbei werden auch Nutzpflanzen in die Überlegungen mit einbezogen.

1. Zu welchem Ergebnis ist die Verwaltung im Zuge ihrer Prüfung gekommen?
Sind seitdem Nutzpflanzen gepflanzt worden? Wenn ja, wie viele? Falls nein, warum nicht?

Für die Richtigkeit:
gez. Pannenbäcker